

Exposé der neuen Botschafter

Uwe Hartlich

Geschäftsführer der Elektrotechnik Oelsnitz/E. GmbH (eto), Oelsnitz/Ergeb.

Uwe Hartlich, 1952 in Rötha im Landkreis Leipzig geboren, ist gelernter Elektromonteur und Elektromechaniker. 1980 erlangte er seinen Ingenieurabschluss im Fach Elektrotechnik, 1993 den Betriebswirt der Handwerkskammer. Uwe Hartlich lebt seit 1976 in seiner neuen Heimat Erzgebirge und leitet seit 1991 als Geschäftsführer die Elektrotechnik Oelsnitz/E. GmbH (eto). In den 20 Jahren, die Uwe Hartlich bislang die Geschicke des Unternehmens verantwortet, hat der 61-Jährige die eto zu einem überregional agierenden Unternehmen aufgebaut und am Markt etabliert. Die aktuell etwa 130 Mitarbeiter stammen dabei fast ausschließlich aus der Region.

Die eto versteht sich als Dienstleister im Energieanlagenbau und beschäftigt sich mit der komplexen Anlagenplanung, mit dem Design und der Errichtung bzw. Inbetriebsetzung für Energieversorgungsunternehmen, für die Deutsche Bahn AG und für die Industrie. Zum Portfolio des erzgebirgischen Unternehmens gehört außerdem die Entwicklung und der Vertrieb eines modularen Umspannwerks bis 110 kV. Die eto besitzt hierbei den Patent- und Gebrauchsmusterschutz für Teillösungen. Für die chemische Industrie werden Schaltanlagen für Speziallösungen gebaut. Die eto GmbH ist nach ISO 9001 und SCC zertifiziert. Als Q1-Lieferant der Deutschen Bahn AG ist das Unternehmen 2008 europaweit zum DB-Lieferanten des Jahres ausgezeichnet worden. Nach einer erheblichen Erweiterungsinvestition 2005 im Gewerbegebiet Hoffeld folgt im nächsten Jahr die 2. Ausbaustufe. Die Elektrotechnik Oelsnitz/E. GmbH ist ständiger Ausbilder von Facharbeitern, Meistern und Ingenieuren.

Uwe Hartlich ist verheiratet, hat zwei Kinder und fünf Enkelkinder. Seine zwei Kinder sind ebenfalls im Unternehmen beschäftigt.

Björn Köhler

Inhaber der Firma Köhler Kunsthandwerk, Eppendorf

Björn Köhler, 1965 in Freiberg geboren, wagte 1990 den Sprung in die berufliche Selbständigkeit mit dem Versuch, traditionelle Handwerkstechniken des Erzgebirges mit einem eigenen Design zu verbinden. Der gelernte Holzdrechsler und ausgebildete Holzdrechslermeister war Anfang der 90er Jahre als Kursleiter an der Volkshochschule in Oederan tätig, besuchte ab 1993 diverse Branchenmessen und Ausstellungen, entwickelte erste eigene Sortimente und begann mit der Unikat- und Kleinserienfertigung in seiner eigenen Werkstatt. Um der gestiegenen Nachfrage gerecht zu werden, stellt Björn Köhler 1995 erstmals Mitarbeiter ein.

Bis heute ist die Mitarbeiterzahl in seinem Unternehmen auf etwa 30 angestiegen. Sechs Lehrlinge sind in den vergangenen Jahren erfolgreich ausgebildet worden. Hauptinhalt der geschäftlichen Tätigkeit ist seit 24 Jahren die Herstellung von figürlichen Holzarbeiten in der handwerklichen Tradition des Erzgebirges. Das innovative Design, die hochwertige Verarbeitung der Produkte in handwerklicher Perfektion und die Verarbeitung ausschließlich einheimischer Hölzer sind Eigenständigkeitsmerkmale, die der Werkstatt bis heute sowohl innerhalb der Branche als auch auf dem Markt Anerkennung und wirtschaftlichen Erfolg verschaffen. Die Produkte werden über den Fachhandel deutschlandweit, aber auch nach Amerika, Skandinavien und in weitere Länder wie Japan, Österreich, Schweiz vertrieben. Als Mitgliedsbetrieb im Verband erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielwarenhersteller werden alle Produkte unter dem eigenen Qualitätssiegel: „Echt Erzgebirge - Holzkunst mit Herz“ verkauft und somit die Handwerksleistungen unserer Region weltweit bekannt gemacht.

Das Produktdesign von Björn Köhler ist bereits mehrfach ausgezeichnet worden, beispielsweise mit dem Sonderpreis des Verbandes der erzgebirgischen Kunsthandwerker und Spielwarenhersteller beim Drechselsymposium Olbernhau (2000), mit dem 2. Preis beim Eurosymposium der Drechsler in Oberwolfach/Schwarzwald (2009) oder mit diversen Haupt-, Sonder- und Publikumsauszeichnungen beim Designpreis „Tradition & Form“ des Verbandes erzgebirgischer Kunsthandwerker.

In der Ausübung seines Berufes ist es Björn Köhler von Beginn an ein Anliegen gewesen, die Tradition der erzgebirgischen Figurenherstellung zu verinnerlichen, sich dieser Tradition mit Respekt und Hochachtung vor den Leistungen unserer Vorfahren zu nähern, aber auch zu versuchen, diese Tradition lebendig fortzuführen und auf der Basis des weithin bekannten erzgebirgischen Formenschatzes Neues entstehen zu lassen, welches die Lebenswirklichkeit heutiger Generationen aufgreift und spiegelt.

Björn Köhler ist seit 1992 verheiratet und hat drei Kinder.

Werner Zinke

Geschäftsführer Technische Restaurationen Werner Zinke GmbH, Zwönitz

Werner Zinke, Jahrgang 1943, ist gelernter Elektriker und studierter Elektroingenieur, Seine große Leidenschaft ist schon seit vielen Jahren die Restauration von Oldtimern. Was 1969 als Hobby mit der Restauration seines ersten (wie er selbst sagt) „Schrotthaufens“ begann – er ging zu DDR-Zeiten damit offiziell einer so genannten Feierabendarbeit nach – wurde 1990 mit Gründung der Technischen Restaurationen Werner Zinke GmbH zu seinem Hauptberuf. Zum Unternehmen gehören heute außer der KFZ-Oldtimerrestauration noch vier weitere Zweigstellen: eine freie Werkstatt mit Waschanlage und ein Modellbaufachgeschäft in Zwönitz sowie eine Lackiererei und ein Rundflugunternehmen in Jahnsdorf. Von anfänglich drei hat sich die Mitarbeiterzahl bis Ende vergangenen Jahres auf 50 vergrößert.

In den verschiedenen Betriebsräumen der Werner Zinke GmbH können alle handwerklichen Arbeiten für die originalgetreue Restauration von Oldtimern durchgeführt werden. Die meisten restaurierten Fahrzeuge stammen aus den Jahren 1898 bis 1960. Angefangen bei der Demontage, ständigen Dokumentation der Arbeiten, Anfertigen der Holzteile, Karosseriebau, Mechanik, Komplettierung, Sattlerei sowie Lackierung, Fertigung von Ersatzteilen und Zubehör. Eine fachorientierte Beratung und Kalkulation erfolgt vor jeder Restauration. Zu den Kunden aus aller Welt zählen beispielsweise die Historische Sammlung Audi AG Ingolstadt, das VW-Museum und die Autostadt Wolfsburg, das August-Horch-Museum in Zwickau sowie verschiedene private Kunden in Frankreich, Norwegen, Österreich, Russland oder den USA.

Spricht man Werner Zinke auf seine Leidenschaft an, sieht man das Leuchten in seinen Augen. Seine Tochter sagte dazu treffend: „Mein Vater lebt die Firma“. Das Besondere an der Marke „Zinke“ beschreibt der ehemalige Rallyefahrer selbst so: „Die Basis der Arbeit ist Ehrfurcht, Ursprünglichkeit und Solidarität“.

Werner Zinke ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder, die ebenfalls in der Firma tätig sind. Auch sein Enkel Marcel ist schon in die Fußstapfen seines Großvaters getreten und eine feste Größe im Unternehmen.

PRESSEMITTEILUNG

Ansprechpartner:

Dr. Peggy Kreller
Projektmanagerin
Telefon: 03733 / 145 146
kreller@wirtschaft-im-erzgebirge.de
www.wirtschaft-im-erzgebirge.de

Medienkontakt:

Stefan Werth
Marketing und Kommunikation
Telefon: 03733 / 145 140
presse@erzgebirge.eu
www.wirtschaft-im-erzgebirge.de